

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **92 (2005)**

Heft 12: **Fassaden = Façades**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# archipool

www.archipool.ch  
die gratis artikel-suchmaschine

archi

archithese **FACES** HOCH  
PART  
ERRE

rt  
rivista tecnica

tec21

TRACÉS

werk,  
bauen+wohnen

**finden,**  
wenn andere noch suchen.

archipool ist eine gratis artikel-suchmaschine, mit  
der möglichkeit gezielt nach artikeln zu suchen.  
gegliedert nach architekt / objekt / ort / datum / heft

Wir vermieten per sofort o. n. V. an der  
**Renggerstr. 49, Zürich-Wollishofen** (Nähe  
Post Wollishofen) an sehr zentraler Lage

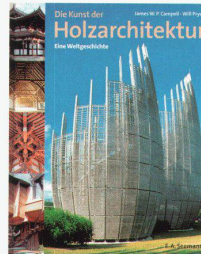
**schöne Gewerberäumlichkeiten (ca. 90 m<sup>2</sup>)**

Es sind mehrere Räume mit zwei sep.  
WC-Bereichen, PVC- und Plattenbelägen.

Die Räume sind bestens geeignet für einen  
**Kindergarten, ev. Hort oder weiteres stilles  
Gewerbe (Gymnastikstudio, Architektur,  
Grafiker etc.)**

Interessiert? Mietzins nach Vereinbarung.  
Rufen Sie uns an. HEV Zürich,  
Frau Monika Schneider, Tel. 044 487 17 34,  
monika.schneider@hev-zuerich.ch

Neuerscheinungen



Will Pryce

**Die Kunst der Holzarchitektur**

320 S., ca. 400 Farb.-Abb.,

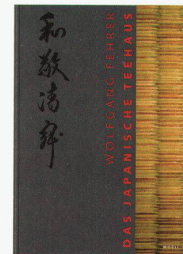
Fr. 85,50/€ 51,30

2005, 24,7 x 31,5 cm, gebunden

E. A. Seemann Verlag, Leipzig

ISBN 3-86502-122-0

Bauwerke aus Stein galten, zumindest im Westen, als weitaus repräsentativer als Holzbauten. «Dresden klein und aus Holz gebaut vorgefunden, es gross, glänzend und aus Stein errichtet verlassen», soll sich August der Starke, Kurfürst von Sachsen, gerühmt haben. Älter aber vergänglicher als der Steinbau, hat sich die Holzarchitektur dennoch über die Jahrtausende parallel behauptet, der Steinarchitektur als Vorbild und Experimentierfeld gedient und eine spezifischen Tradition und bautechnische Besonderheiten entwickelt. Der opulente Bildband von Will Pryce, Architekt und Fotograf, ist eine faszinierende visuelle Reise zu Tempeln und Pagoden in Asien, Kirchen und Wohnhäusern in Europa oder den «painted ladies» in San Francisco, zeigt in eindrucklichen Detailaufnahmen Konstruktion und Vielfalt der Holzarchitektur in allen Teilen der Welt. Ein eigenes Kapitel ist dem Baustoff Holz in der zeitgenössischen Architektur gewidmet. Geordnet nach Regionen und Kontinenten, machen kurze, informative Texte auf verschiedene Aspekte aufmerksam, ein vierseitiges Glossar erläutert die wichtigsten Fachausdrücke. Die englische Originalausgabe erschien ebenfalls diesen Herbst bei Thames and Hudson.



Wolfgang Fehrer

**Das japanische Teehaus**

232 S., ca. 200 Farb.-Abb.,

Fr. 68.-/€ 42.-

2005, 21 x 31 cm, gebunden

Verlag Niggli AG, Sulgen

ISBN 3-07212-0519-7

Anders als die Teehäuser in China oder des Nahen Ostens, die als Orte der Öffentlichkeit dem westlichen Kaffeehaus vergleichbar sind, ist das japanische Teehaus privat. Meist abseits des Haupthauses und im hinteren Bereich des Grundstücks gelegen, kann dieses Gebäude nur von geladenen Gästen betreten werden. Im Laufe der Geschichte wurden höchst unterschiedliche Räume für die Teezeremonie genutzt und eingerichtet, von den prunkvollen shoin-Empfangsräumen in den Palästen der herrschenden Shogune bis hin zur einfachen, grasbedeckten sōan-Hütte. Der klassische Teeraum stammt aus dem 16. Jahrhundert und hat eine Grösse von 4½-Tatami-Matten (ca. 8 m<sup>2</sup>). Die Teezeremonie wird auch heute noch gelebt, und die Gestaltung dieses besonderen Raums ist weiterhin eine Herausforderung für Architekten und Designer. Umfassend und übersichtlich gestaltet zeichnet der Band die Geschichte des japanischen Teehauses nach, erläutert räumliche Prinzipien, Konstruktion und verwendete Materialien, philosophische und religiöse Hintergründe, Tradition und Ritual. Eine Lektüre und Augenfreude für lange Winterabende, beruhigend zeitlos und, zugegeben, auch etwas fremd.